

Kerstin Hensel, geboren 1961, betreibt in **BAHNHOF VERSTEHEN** ein lustvolles Spiel mit den Abgründen der Sprache. Aus Floskeln und Redewendungen zaubert sie die Bruchstücke einer trügerisch leuchtenden Welt hervor, die bei näherem Hinsehen zwar ihren Glanz verliert, die aber mit jedem neuen poetischen Wort Geheimnisse zum Vorschein bringt, die unwiderstehlich den Wunsch wecken, sie zu enträtseln. Kerstin Hensel ist für ihre Gedichte u.a. mit dem Anna-Seghers-Preis (1987), dem Leonce-und-Lena-Preis (1991) und dem Gerrit-Engelke-Preis (1999) ausgezeichnet worden.



KERSTIN HENSEL
BAHNHOF VERSTEHEN

Gedichte 1995–2000

Luchterhand

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

2. Auflage

© 2001 Luchterhand Literaturverlag in der
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Umschlagkonzeption und -gestaltung:
R·M·E / Roland Eschlbeck
Fotografie Seite 2: Jürgen Bauer
Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Gesetzt aus der Baskerville
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany
ISBN 978-3-630-62014-5

www.luchterhand-literaturverlag.de

*Unserer ein Mal
Muß sich brechen den Hals*

KARL MICKEL

HOHE LIEDER

HAUSTIER

Mein Haus bewohn ich
Mit den Geistern der Weisheit und denen der Liebe.
Im Garten der Löwe
Steht auf zwei Beinen und schlägt
Seine Krallen in den
Der die Zeitungen bringt

IM SOMMER BESTELL ICH EIN FRÜHBEET

Wieder und wieder dünge ich

Die zärtlichen Keimlinge. In Hitze

Ranken sie mir um die Finger. Ich erwarte

Das Unkraut herzlich

Daß es mir zeige was für ein Gärtner

Ich bin. Schneller als ich's erlaube

Drückt der Herbst seine Wurzeln ins Stammbuch

Läßt Laub fallen und Sprüche:

Es hat sie wie immer

Zu spät gepflanzt als daß ihr

Im Winter was blüht.

WALNÜSSE WENN SIE FRISCH VOM BAUM
Hellhölzern auf den Gartentisch
Aufschlagen können wie Schädel wir
Öffnen mit einem Händedruck, den Kern
Fressen, wenn der Wurm uns nicht
Rotäugig grüßt.

VOM ZEH HOCH ÜBER'S SONNENKNIE

Setz ich strahlend spitze Lippen

Weltnabel Augenblau! Närrisch

Hüpfе ich

Innen entlang außen ungesäumt

Deinen Stoff steck ich mir ab

Bis er paßt.